

Psychiatrisches Kolloquium PUK Zürich, FS 2013
03. Mai 2013

Psychotherapie mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bei assistierter Empfängnis
Dr. phil. Maria Teresa Diez Grieser, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP

Abstract

Phantasien und elterliche Bedeutungszuschreibungen haben einen bedeutsamen Einfluss auf die kindliche Entwicklung. Sie spannen einen Entwicklungsraum auf oder aber sie beeinträchtigen diesen, weil „Gespenster im Kinderzimmer“ die Beziehung zwischen Eltern und Kindern verzerren. Anhand von Fallvignetten werden Bilder und Phantasien von Eltern und Kindern beschrieben, bei denen die assistierte Empfängnis als drittes Element eine Rolle spielt. Dabei wird einerseits auf die Wichtigkeit der frühen Aufklärung der Kinder hingewiesen, andererseits auf die Begleitung der Eltern hinsichtlich des Umgangs mit ihren eigenen Phantasien über die Entstehung der Kinder. Weiter werden Überlegungen zu möglichen Übertragungs-Gegenübertragungsverstrickungen zwischen Therapeuten und Eltern bzw. Kindern kurz dargestellt.